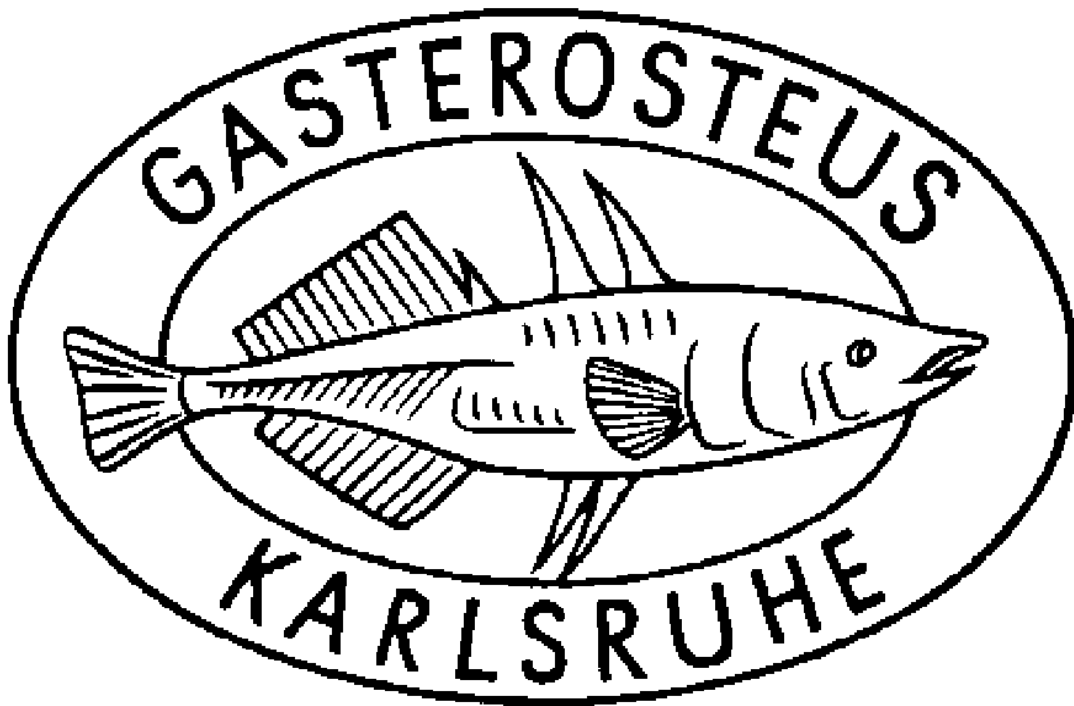


Ausgabe 1

Jahrgang 2006



Der

Stichling

Nachrichten des GASTEROSTEUS
Verein für Aquarien- und
Terrarienkunde Karlsruhe e.V.

Impressum:

GASTEROSTEUS,

Verein für Aquarien- und Terrarienkunde e.V.

Kurzheckweg 25 / Gewann Litzelau, 76187 Karlsruhe,

Tel.: 0721 / 562 562

Fax: 07249/951372

E-Mail: postmaster@gasterosteus.de

Homepage: <http://www.gasterosteus.de>

Bankverbindungen:

Sparkasse Ettlingen BLZ 66051220 Kto: 1001239

1. Vorsitzender / Geschäftsstelle:

Hermann Brunner, Kriegsstr. 244, 76135 Karlsruhe,

Tel.: 0721/857702

2. Vorsitzender:

Norbert Gloser, Lassallestr. 9, 76187 Karlsruhe,

Tel.: 0721/564486

1. Kassier:

Johann Hunkler, Hafnerstr.7, 76470 Ötigheim,

Tel.: 07222 / 200560

1. Schriftführer:

Volker Lowinger, Teichäckerweg 12, 76297 Stutensee

Tel.: 07249 / 4579

Fax: 07249 / 951372

Jugendwart:

Hermann Brunner, Kriegsstr. 244, 76135 Karlsruhe

Tel.: 0721/857702

1. Beisitzer:

Ralf Pferrer, Hammweg 3, 76189 Karlsruhe

Tel.: 0721/502592

Verantwortlich für die Herausgabe:

Volker Lowinger

Die mit Namen gezeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.



Liebe Vereinsmitglieder,

ich begrüße Euch mit der ersten Ausgabe des Stichlings im neuen Jahr 2006. Nachdem inzwischen die Jahreshauptversammlung schon stattgefunden hat und eine vollzählige Vorstandschaft vorhanden ist, geht es wieder weiter mit der Organisation der Vorträge für die Vereinsabende.

Hierzu kann ich schon jetzt sagen, dass wieder alle Termine und Gastredner feststehen.

Themen wie Südafrika, Bolivien, Neuseeland, Westafrikanische Cichliden, Futtermittelkunde und verschiedenes Interessantes mehr werden die Highlights der Vereinsabende sein.

Auch findet in diesem Jahr wieder eine Heimschau statt und es stehen auch wieder Festlichkeiten wie das Sommernachtsfest und der Ausflug auf dem Programm.

Auch mit der Jugendgruppe sind wieder einige Veranstaltungen geplant. Deshalb freue ich mich schon jetzt auf Euren Besuch und wünsche viel Spaß mit dem Lesen des Stichlings.

Euer



Generalversammlung am 13.01.2006

Liebe Vereinsfreunde,
am 13.01.06 fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. 36 Mitglieder waren anwesend. Die Wahl des Vorstandes führte zu folgendem Ergebnis:

- | | |
|--------------------------------|---|
| <i>1. Vorsitzender</i> | Hermann Brunner, Kriegsstraße 244
76135 Karlsruhe |
| <i>2. Vorsitzender</i> | Norbert Gloser, Lassallestraße 9
76187 Karlsruhe |
| <i>1. Schriftführer</i> | Volker Lowinger, Teichäckerweg 12
76297 Stutensee |
| <i>2. Schriftführer</i> | Holger Koelbel, Hermann-Köhlstr. 30
76187 Karlsruhe |
| <i>1. Kassierer</i> | Johann Hunkler, Hafnerstraße. 7
76470 Ötigheim |
| <i>2. Kassierer</i> | Manfred Diebold, Nelkenstraße 5
76744 Wörth |
| <i>Leiter der Jugendgruppe</i> | Hermann Brunner, Kriegstraße 244
76135 Karlsruhe |
| <i>1. Beisitzer</i> | Ralf Pferrer, Hammweg 3
76189 Karlsruhe |
| <i>2. Beisitzer</i> | Bernhard Kolb, Friedrich-Naumann-Str.52
76187 Karlsruhe |
| <i>3. Beisitzer</i> | Klaus Höll, Kriegsstraße 236a
76135 Karlsruhe |
| <i>Ehrenrat</i> | Kurt Deck, Birkenstraße 5
76307 Karlsbad, Vorsitzender |
| | Dieter Dühning, Resedenweg 15
76199 Karlsruhe, Beisitzer |
| | Volker Harnacke, Trollinger Str. 16
76228 Karlsruhe |
| <i>Kassenprüfer</i> | Dieter Dühning, Resedenweg 15
76199 Karlsruhe |
| | Volker Harnacke, Trollinger Str. 16
76228 Karlsruhe |



Nächster Punkt der Tagesordnung war die Behandlung der Anträge.

Anpassung der Mitgliedsbeiträge

Der Mitgliedsbeitrag muß jährlich von der Mitgliederversammlung neu festgelegt werden.

Die Mitgliederversammlung hat die z.Z. bestehenden Beträge bestätigt, der Beitrag bleibt also unverändert.

Letzter Punkt der Tagesordnung war Verschiedenes

Hier wurden folgende Themn angesprochen.

Züchter und Mitglieder sollen an den Börsenvorbereitungen mithelfen.

Es soll deshalb nochmals einen Appell an die Züchter und Mitglieder gehen.

Die Teilnahme der Mitglieder an den Veranstaltungen ist sehr gering.

Es ist zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, das Interesse der Mitglieder zu wecken, um so die Teilnehmerzahlen an den Veranstaltungen wieder anzuheben.

Die Vorstandschaft hat diese Themen zur weiteren Bearbeitung mitgenommen.

Der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung war gegen 21:45 Uhr zu Ende.

Dank

Der Verein möchte sich hiermit bei den aus der Vorstandschaft ausscheidenden Mitgliedern für den tatkräftigen Einsatz und das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken.

Einen Aufnahmeantrag hat gestellt:

Petra Knauer, Eggenstein-Leopoldshafen

Adressenänderungen

Adressenänderungen sind unverzüglich beim Vorstand zu melden. Dies kann mündlich oder schriftlich bei einer der im Impressum genannten Personen sein. Wir bitten sie, dies zu berücksichtigen, da sonst der Stichling nicht ankommt und dem Verein unnötige Kosten entstehen.

Heimschau

Das Jahr 2006 ist wieder ein Heimschaujahr. Deshalb die Bitte an alle, die an der Heimschau teilnehmen möchten: Bitte bereitet schon jetzt euere Becken für die Heimschau vor.

Alle die teilnehmen möchten können sich ab sofort bei der Vorstandschaft anmelden.

Die Jury wird wieder im September die Becken bewerten.

Tischdecken

Der Verein sucht Tischdecken oder weiße Leintücher, um das Vereinsheim etwas gemütlicher zu gestalten. Wer Leintücher oder weiße Tischdecken nicht mehr benötigt, kann sie dem Verein gerne als Spende zukommen lassen. Im Voraus schon vielen Dank.

Arbeitsstunden

Ab sofort können wieder Arbeitsstunden abgeleistet werden. Zur Vorbereitung der DCG-Börse und zur Pflege des Vereinsgeländes werden wieder viele Helfer benötigt.

Freitag, 10. Februar 2006

Canyons im Südwesten der USA

Richard Schneider präsentiert uns einen Diaabend und erzählt uns etwas über seine Reise in die USA.

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Samstag, 18. Februar 2006

Westafrikanische Cichliden

An diesem außerordentlichen Vereinsabend besucht uns Anton Lamboj, ein Spezialist und Kenner Westafrikanischer Cichliden.

Beginn 18⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag, 24. Februar 2006

Rettet die Frösche

Ernst Frey präsentiert uns einen Diavortrag über Frösche

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag 10. März 2006

Alles über Spinnen

Ein Videovortrag über die achtbeinigen Spinnentiere

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim



Mittwoch 15.03.2006 bis Freitag 17.03. 2006

Einrichten der Becken

Die Teilnehmer der DCG-Börse können an diesen Tagen die Becken für die Börse besetzen.

Bitte Heizer, Filter und Luftschlauch nicht vergessen.

Jeweils von 16⁰⁰ Uhr bis 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Samstag 18. März 2006

DCG-Börse

Die Deutsche Cichliden Gesellschaft Region Nordbaden und der Gasterosteus Karlsruhe e.V. veranstalten eine Cichlidenbörse, zu der sie recht herzlich eingeladen.

Von 10⁰⁰ Uhr bis 17⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

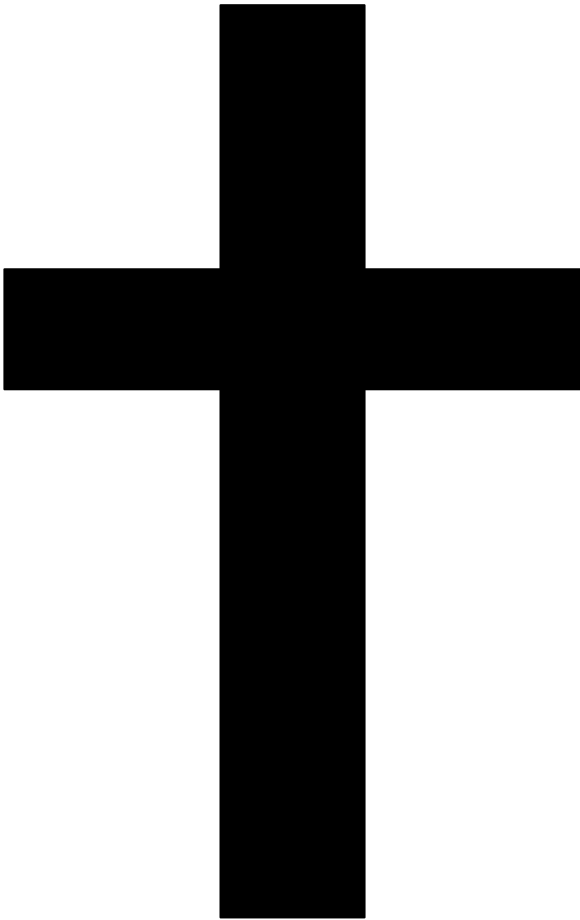
Freitag, 24. März 2006

Rundreise Südafrika

Ein Diavortrag von Anke Stein.

Sie zeigt uns heute Bilder von Land und Leuten, die sie während ihrer Afrikareise gemacht hat.

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim



In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von
unserem Vereinsfreund

Rudolf Lingenfelder

* 22.05.1923 + 19.12.2005

Rudolf Lingenfelder war Mitglied in
unserem Verein vom 1.10.1950 bis zu
seinem Tode.

In tiefer Trauer:

Die Vorstandschaft



Thomas Abt	4.12.	Helmut Gröber	16.1.
Christian Kloß	5.12.	Tim Vogel	17.1.
Dietrich Brey	7.12.	Adolf Supper	21.1.
Daniel Kubisch	10.12.	Wolfgang Urbanietz	29.1.
Günter Rüd	13.12.	Martin Rüd	30.1.
Martin Kopf	17.12.	Julika Blum	31.1.
Peter Illinger	17.12.	Ralf Pferrer	5.2.
Dieter Dühring	19.12.	Saskia Illinger	5.2.
Jörg Kultscher	23.12.	Ute Koelbel	8.2.
Holger Koelbel	27.12.	Dieter Neumann	13.2.
Nils Widderich	30.12.	Isabella Waibel	14.2.
Jürgen Feldmann	5.1.	Michael Ehrle	15.2.
Volker Dühring	6.1.	Berni Wildenmann	16.2.
Klaus Scherer	9.1.	Karl Stein	16.2.
Ralph Häusler	11.1.	Helmut Gorenflo	22.2.
Hermann Brunner	15.1.	Andreas Obrad	23.2.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag !

**Der Verein wünscht den Geburtstagskindern
Alles Gute, Gesundheit und Glück für das neue
Lebensjahr**



Erfahrungen in der Vermehrung vom Kardinalfisch - *Tanichthys albonubes* (LIN SHU-YEN 1932)

Von Leo Wurzer

Weil der Kardinalfisch in der Zucht einer der leichtesten eierlegenden Aquarienfische überhaupt ist, eignet er sich besonders gut für Einsteiger ins Fachgebiet Zierfischzucht bzw. Vermehrung von Zierfischen. Der Wasserbeschaffenheit muss kein besonderes Augenmerk geschenkt werden, ob weich, ob hart, sie laichen überall. Wenn die Temperatur im Aquarium nach einer kühleren Hälterungsphase über 20 °C ansteigt, laichen die Kardinäle täglich ab.

So viel als Einleitung und um grob zusammenzufassen, was landläufig geschrieben steht.

Es ist bemerkenswert, dass viele Aquarianer es langweilig finden, sich mit so einer leichten Art zu beschäftigen – andererseits findet man im selben Personenkreis Aquarianer/Innen, die ganz fasziniert und interessiert den eigenen Ausführungen zuhören – auch alte Hasen – und hinterher sagen: "Muß ich jetzt doch einmal probieren!" – als wärs ein "Back to the roots"-Erlebnis für all diejenigen, die schon alles mögliche an schwierigeren Zierfischarten nachgezüchtet haben und dabei auch so manche anspruchsvolle Aufgabe bewältigten – zum Zurücklehnen und Entspannen.

Ich hab's so gemacht: Die Elterntiere wurden zweimal täglich ausgiebig gefüttert. Es gab auch gefrorene rote Mückenlarven, meist aber nur FD-Nahrung – sie konnten sich damit richtig den "Bauch vollschlagen", etwa über einen Zeitraum von 10 Tagen. Bei den FD-Mückenlarven haben sie teilweise etwas zu schnell geschluckt, was die Schwimmfähigkeit beeinträchtigte, weil man mit "Luft im Bauch" nicht mehr gut tauchen kann.

Die Temperatur im Hälterungsbecken wird per PC-Kühler auf 22-23 °C gehalten – weniger wäre noch besser, konnte ich aber mit einfachen Mitteln nicht bewerkstelligen. In der Übergangszeit, wenn die Heizung nicht läuft und man nachts im Aquarienzimmer das Fenster offen lassen kann, sind auch wieder niedrigere Hälterungstemperaturen möglich.

Längere Zeit vor dem Anfüttern wurde eine Plastik-Wanne mit grobem Kiesgrund (5-10 mm) ausgestattet.

Als Einrichtung kam ein Heizer hinein, 24 °C waren voreingestellt. Weiters ließ ich als Strömungsquelle einen Innenfilter ohne Filterpatrone laufen.

Einige Steine wurden verteilt, und zu jedem Stein gab ich eine ordentliche Portion Javamoos. Als Beleuchtung dient - dem reizvollen Provisorium angemessen - eine Schreibtischlampe. Der Wasserstand im Behälter wurde bewusst niedrig gehalten, nur gut eine Handbreit hoch.

Ich hab' noch einen Filterschwamm in der Wanne ausgedrückt und relativ viel ausgejätete Pflanzen drin schwimmen gelassen – Sinn der Maßnahme: Im Schaffel sollte sich am Boden Mulm (und in der Folge Einzeller als Startfutter für die Jungfische) bilden. Ohne Umwälzung funktioniert das leider nicht!

Die gut gefütterten Elterntiere kamen zu fünft am Abend ins Zuchtgefäß und wurden zwei Tage und Nächte dort dringelassen – Vorher wurde eine Gießkanne voll Frischwasser nachgefüllt. Nach dem Abfischen der Zuchttiere wurde die Strömungspumpe ausgeschaltet und ein schwach perlender Ausströmer installiert. Genau nach 3+3 Tagen (3 Tage bis zum Schlupf der Eier, 3 Tage später bis zum Freischwimmen) schwammen die winzig kleinen Jungen am 11. Januar frei! Was für eine Freude!

Weil die Jungfische so klein sind, daß sie nur an Infusorien gehen und mir das mit Heuaufguß/Wasserpflanzenaufguß oder Bananenschalenaufguß

zu unappetitlich vorgekommen war (Ich empfand Unbehagen, eine solche Brühe zu Fischjungen dazuschütten) – wurde erst einmal nichts zugefüttert. Ich ging davon aus, dass im Javamoos, an den Wurzeln des schwimmenden Hornfarnes und an den Wannenwänden mehr als ausreichend Futtertierchen vorhanden waren.



Am 4. oder 5. Tag wurden Microwürmer gereicht, eine sichere Aufnahme allerdings nicht beobachtet werden. Anderen Lösungen als Startfutter wie Hafermehl oder hartgekochtes Eigelb wurden nicht ausprobiert, um das Wasser nicht unnötig zu belasten. Hingegen haben sich feinst zerriebene Cyclop Eeze, FD-Daphnien und Futtertablettenabrieb als Erstfutter sehr gut bewährt, auch Flüssigfuttermittel werden sicherlich gerne angenommen. Bei allen Futtermitteln aber unbedingt durch das Einsetzen von Schnecken für die Beseitigung der Futterreste sorgen!

Die Mulmmethode ist jedenfalls eine wunderbare Sache – ich hab' letztes Jahr schon einmal Kardinalchen gezogen, und die sind bei weitem nicht so schnell gewachsen – hab's im 40cm-Becken auf sauberem Glasperlenboden gemacht, nur mit einer Javamoos-Portion als Infusorienquelle.

Im Alter von 9 Tagen begann die Zufütterung mit Tablettenabrieb und Cyclop Eeze –auch frisch geschlüpfte Artemia Salina Nauplien wurden gereicht, die gibt's mittlerweile reichlich, und die Jungfische legten täglich an Größe zu:

Am Samstag nach Artemia-Futterbeginn wurde erstmals 20 % Wasser gewechselt und der Heizer ausgesteckt. Trotzdem blieb die Temperatur vorerst auf 23 °C.

Was mich freut: es ist eine Show, sie sind sehr lebendige und föhliche Jungfische. Weiters ist die Pflege der Alttiere und die Aufzucht der Jungfische wirklich einfach, es gibt und gab keine Probleme mit Krankheiten. Mit einem Teilwasserwechsel pro Woche genügt man den Ansprüchen dieser Fische vollauf. Etwas verwundert bin ich über die relative "Standorttreue" der Jungen. Das ganze Becken schwimmen sie nicht aus bzw. ein Javamoos-Dickicht wird nicht überwunden. Das muß bei der Fütterung berücksichtigt werden – also nicht nur die ganze Wasserfläche mit Futter ausstatten oder an einer Ecke das Futter verabreichen, sondern die Jungfische gezielt füttern.

Leider ist das "Leuchten" der irisierenden Längsstreifen nur sehr schlecht fotografisch zu erfassen.

Am schönsten sind sie, wenn die Schwanzflossen dazu noch rot ausfärben - jetzt kann man sie, wie in der älteren Literatur nachzulesen, "Arbeiterneons" nennen.

Eine Kleinigkeit, die mir noch aufgefallen ist: Sie wachsen trotz ausgiebiger Fütterung sehr unterschiedlich. Ich kann die Fische nicht nach Größen sortieren, dazu fehlt es an Aquarien. Man sollte sich diese Mühe allerdings machen, um sicherzustellen, dass auch die langsamwüchsigeren Exemplare genügend Futter erhalten.

Außerdem ist des Pflegebecken immer noch (nur) ein 60cm-Becken – sobald es mir möglich ist, möchte ich sie in ein Aquarium mir etwas mehr Volumen übersiedeln, ein 80x35x40 oder 80x40x40 cm Becken wäre gerade richtig für diesen Schwarmfisch.

Was gibt's noch zu sagen? Ich hoffe, ich kann mit meinem Bericht möglichst viele Nachahmer dazu animieren, sich selber einmal in der Vermehrung von Jungfischen zu versuchen – es ist ein Erlebnis, obgleich die Ausbeute mit 43 Jungfischen im Vergleich etwas mäßig war, Nachzuchten von 200 Jungen sollen keine Seltenheit sein. – angeblich soll's Weibchen geben, die mehr als 200 Junge „hinterlassen“ – wenn das jemand schon selber erlebt hat, wäre ich um eine kurze mail/PM froh.

Wenn noch jemand den unspektakulären Kardinalfisch schön und interessant findet – all jenen sei dieser Beitrag gewidmet (bebilderte Kardinalfischzuchtberichte in deutscher Sprache sind im Netz nicht viele zu finden).

Angeblich ist die ursprüngliche Heimat der Kardinalchen ("Die Weisse-Wolken-Berge" – nördlich von Hong-Kong) nicht sehr groß und durch Industrialisierung und Staudammprojekte bedroht. Trotzdem würd' mich interessieren, ob da jemand Näheres weiß oder gar einmal die Gegend bereisen konnte. Außerdem scheint – zumindest in Süddeutschland – die "Venusfisch" genannte Schleierform gefragter als der "Kurzflösser" zu sein. Es wäre schade um die Wildform, wenn sie im dem Trend folgend auf der Strecke bleiben würde – sie können so quatschfidel durch's Becken tanzen, daß es sicherlich keiner Schleierflosse bedarf, um Aufmerksamkeit zu

erregen.

Überhaupt scheinen die Tiere ein bisschen Zirkusblut in den Adern zu führen. Wer sich getraut und eine größere Gruppe für sich alleine halten kann – oder allenfalls mit kleineren und bodenbewohnenden Arten als Gesellschaft – der wird auch nach Jahren noch staunend vor seinem Kardinalfischbecken hocken und dem wahrhaft bunten Treiben folgen können - vorausgesetzt er vermag die eher kühleren Temperaturen zu bieten, die diese Fische verlangen, 18 -22 °C ist der Bereich, der grundsätzlich geboten werden sollte. Als Gebirgsbewohner nehmen sie aber kurzzeitige Temperaturschwankungen nach oben oder unten nicht übel. Auch eine Teichhaltung bzw. Pflege im Balkonbecken im Sommer vertragen sie nicht nur gut, sondern quittieren das durch besonders prächtige Färbung.

Abgesehen von der Temperatur sind sie so pflegeleicht, wie Aquarienfische nur sein können. Fressen alles, kommen mit nahezu jedem Wasser zurecht – sind auch nicht sonderlich empfindlich und sie leben länger, als mancher glaubt. 6-7 Jahre sind bei guter Pflege ohne Probleme erreichbar – ich bin sicher, dass man da noch ein paar Jährchen anhängen kann. Zwei verwandte Arten seien noch erwähnt: Der im Mergus Aquarienatlas Bd. III auf S. 222 vorgestellte "Chinesische Lampionfisch" *Aphyocypris lini* (Weitzmann & Chan 1966) – weil er als Beifang bei *T. albonubes* aufgetaucht und mit ihm verwechselt wurde und aus der selben Gegend stammt.

Dann gibt es noch den "Vietnamesischen Kardinalfisch" *Tanichthys micagemmae* (Freihof & Herder 2001) – einen recht "jungen" Vertreter der Gattung und noch dazu mit 2 cm Körperlänge ein echter Fischzwerg – stammt, wenn meine Informationen richtig sind, ebenfalls aus Vietnam. Allerdings darf man die 2 cm Endgröße nicht ernst nehmen – Alexander Dorn von www.nothobranchius.de

besitzt diese Art und hat mir unlängst mündlich mitgeteilt, dass die Vietnamesen genauso groß würden wie die echten *T. albonubes*.

Literatur: Riehl/Baensch – Mergus Aquarienatlas Bd. I & III

Pinter – Handbuch der Aquarienfischzucht

Meyer – Lexikon Süßwasser Aquarienfische

Besonderer Dank gilt dem Haberstroh Jürgen und einem unbekanntem Aquarianer aus Birgitz, die beide stark dazu beigetragen haben, daß mich der "Züchtervirus" getroffen hat und ich die Schneid bekam, es wirklich einmal selber zu probieren.

Die Idee vom "vermulmten Becken" hab ich den Labyrinthern abgekupfert, die stehen z.T. auch vor dem Problem, dass die Jungfische sehr, sehr klein sind – und lösen es in gleicher Weise, nur mit höherer Temperatur.

© Text: Leo Wurzer



DER EHEBERATER HATTE RITA UND KURT GERATEN, SICH ZUR AUFRISCHUNG IHRER BEZIEHUNG DOCH AUCH MAL AN UNGEWÖHNLICHEN ORTEN ZU LIEBEN.

HEIN PRIVAT...

...UND GESCHÄFTLICH.

NORDSEE

www.Top-LinkX.de

